

## FBP-TERMINE

### FBP Eschen: Besichtigung der Raffinerie Rheintal

ESCHEN – Welchen Sicherheitsanforderungen entspricht die Agip (Suisse) SA Raffinerie Rheintal in Sennwald? Eine Antwort auf diese Frage erhalten Sie, wenn Sie am Samstag, 25. Januar, mit uns die Anlage in Sennwald besichtigen. Treffpunkt Posthaltestelle Eschen um 9.00 Uhr. Anmeldung beim Obmann Daniel Meier, Tel. 373 5031 oder meier-getraenke@adon.li.

### FBP-Zvieri in Triesen

TRIESEN – Die FBP-Ortsgruppe Triesen veranstaltet vor den Vorsteher- und Gemeinderatswahlen, die am 31. 1. und 2. 2. durchgeführt werden, einen FBP-Zvieri in der alten Weberei. An diesem Anlass besteht noch einmal die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten besser kennen zu lernen und mit ihnen direkt ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und interessante Diskussionen am Samstag, den 25. Januar um 17 Uhr in der alten Weberei in Triesen.

FBP-Ortsgruppe Triesen

### FBP-Wahlparty

BALZERS – Die Ortsgruppe der FBP Balzers lädt alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner zur Wahlveranstaltung von heute Donnerstag, den 23. Januar um 19.30 Uhr in den Kleinen Gemeindesaal Balzers ein. Vorsteherkandidat Anton Eberle und sein Gemeinderatsteam offerieren einen Apéro. Anschliessend werden Schwerpunkte aus dem Wahlprogramm vorgestellt. Musikalisch wird Peter Paul für beste Unterhaltung sorgen. Lassen Sie sich vom Programm überraschen, es sind noch weitere Überraschungen geplant.

FBP-Ortsgruppe Balzers

### Disco- und Kinonacht

BALZERS – Wir laden alle Jugendlichen sowie alle Junggebliebenen ein, am Samstag, den 25. Januar ab 21.30 Uhr zu uns in die Trailer-Bar ins Restaurant Schlosshof zu kommen. In ungezwungener Atmosphäre habt ihr die Gelegenheit, ein Gespräch mit Vorsteherkandidat Anton Eberle, sowie Kandidatinnen und einem Kandidaten für den Gemeinderat zu führen. Um 23 Uhr startet dann im Schlosskino Balzers der neue James Bond Film «Die another day» mit viel Spannung und Action. Der Eintritt ins Schlosskino ist selbstverständlich für alle frei (ab 16 Jahren). Wir freuen uns auf einen spannenden und abwechslungsreichen Besuch mit DJ Klaus und super Musik.

FBP Balzers

### Sonntagsbrunch der FBP Mauren-Schaanwald

MAUREN – Die FBP-Ortsgruppe Mauren-Schaanwald lädt alle Freunde am kommenden Sonntag, den 26. Januar 2003 recht herzlich zu einem originellen Brunch im Gasthaus zum Hirschen in Mauren ein. Ab 11.00 Uhr werden die Gäste in der gemütlichen Gaststube am Buffet mit allerlei kulinarischen Köstlichkeiten «à la FBP Mauren-Schaanwald» verwöhnt (freiwilliger Unkostenbeitrag).

Im Vorfeld der Gemeindewahlen bietet dieser Sonntagsbrunch zugleich eine weitere willkommene Gelegenheit, um in ungezwungener Atmosphäre mit unserem Vorsteherkandidaten Freddy Kaiser sowie unseren zehn Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat am Mittagstisch persönlich ins Gespräch zu kommen und über dieses oder jenes Gemeindethema zu diskutieren. Nutzen Sie diese Möglichkeit! Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und wünschen Jung und Alt schon heute «an Guata»!

FBP Mauren-Schaanwald

# Neuregelung des Religionsunterrichts

## Regierung schliesst Vereinbarung für weiterführende Schulen mit Erzbischof

**VADUZ – Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein hat an ihrer Sitzung vom 21. Januar 2003 der Vereinbarung zur Neuregelung des Religionsunterrichts an den weiterführenden Schulen (Ober- und Realschule, Gymnasium) zugestimmt. In der Präambel bekunden die Regierung und das Erzbistum, dass diese Vereinbarung, vorbehaltlich einer allfälligen Neuregelung des Verhältnisses zwischen dem Staat und den Religionsgemeinschaften, geschlossen wird.**

Die Neuregelung sieht vor, dass der konfessionelle katholische Religionsunterricht als Wahlpflichtfach geführt wird. Die Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern oder Erziehungsberechtigte können zwischen dem konfessionellen Religionsunterricht und dem neuen Fach «Religion und Kultur» wählen. Diese Wahl gilt erstmals ab dem Schuljahr 2003/2004 für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen der weiterführenden Schulen und seit dem Schuljahr 2001/2002 für die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse (und zukünftig der 7. Klasse) des liechtensteinischen Gymnasiums.

### Klare Zuständigkeiten

Mit dieser Vereinbarung werden die Zuständigkeiten klar geregelt: Für den katholischen Religionsunterricht ist das Erzbistum Vaduz zuständig. Die Verantwortung für das Fach «Religion und Kultur» obliegt dem Land.

Konkret bedeutet das, dass für die Auswahl des Lehrpersonals für den katholischen Religionsunterricht das Erzbistum Vaduz besorgt ist. Entsprechend den Vorgaben der Erzdiözese benötigen die Religionslehrkräfte für den katholischen Religionsunterricht (neben der vom Schulgesetz geforderten theologischen und der pädagogischen Ausbildung) als Voraussetzung für die Erteilung des Religionsunterrichts die Beauftragung (Missio canonica) durch den Erzbischof. Ebenfalls wird der Lehrplan für den katholischen Religionsunterricht vom Erzbistum erstellt und entsprechend dem Schulgesetz von der Regierung veröffentlicht. Des Weiteren werden die Lehrmittel für den katholischen Religionsunterricht vom Erzbistum vorgeschlagen und approbiert und sind von der Regierung zu genehmigen.

Das Fach «Religion und Kultur» wird von den bisherigen Religionslehrkräften des Landes unterrichtet, die eine theologische bzw. religionspädagogische Ausbildung sowie das Lehrdiplom ihrer Schulart besitzen. Der Lehrplan für «Religion und Kultur» wird vom Schulamt in Zusammenarbeit mit den Religionslehrkräften erstellt.

Der katholische Religionsunterricht untersteht einer kirchlichen Aufsicht, soweit es die Vermittlung der kirchlichen Lehre betrifft. Zugleich aber bleibt die staatliche Aufsicht über das gesamte Schulwesen und damit auch über den konfessionellen Religionsunterricht bestehen.

### Inhaltliche Unterschiede

In inhaltlicher Hinsicht steht der katholische Religionsunterricht in engem Zusammenhang mit der Katechese. «Gegenstand des Religionsunterrichts, der in engem Zusam-

menhang mit der Katechese steht, ist die unverkürzte Heilsbotschaft Christi, somit die Lehre der katholischen Kirche, wie sie insbesondere im Katechismus der katholischen Kirche verbindlich dargestellt wird.» (Schreiben des Erzbischofs an die Regierung vom 22. Januar 2001; Rechtliche Voraussetzungen und Grundlagen des katholischen Religionsunterrichts im Fürstentum Liechtenstein bzw. Erzbistum Vaduz). Das entscheidende Merkmal für den katholischen Religionsunterricht ist seine konfessionelle Ausrichtung.

Das Fach «Religion und Kultur» ist überkonfessionell ausgerichtet. Die Schülerinnen und Schüler werden an das Thema Religion und seine Bedeutung sowohl für das persönliche Leben als auch für die Gesellschaft herangeführt. Aufgrund der Geschichte und Kultur im Abendland nimmt das Christentum in diesem Unterricht eine zentrale Stelle ein, es werden aber auch die anderen grossen Religionen, ihre jeweilige Geschichte, ihre Ethik sowie ihre kulturellen Auswirkungen behandelt. In diesem Fach geht es nicht um religiöse Unterweisung, um die Einführung der Schülerinnen und Schüler in eine bestimmte Religion, sondern um die Auseinandersetzung mit den Religionen und die Bedeutung religiöser Einstellungen im persönlichen Leben, in der Gesellschaft und der Kultur.

### Evangelischer Religionsunterricht

Der evangelische Religionsunterricht ist nicht direkt Gegenstand der Vereinbarung. Die Neuregelung des Religionsunterrichts für die weiterführenden Schulen betrifft ihn aber insofern, als auch der evangelische Religionsunterricht in Zukunft als

Wahlpflichtfach geführt wird und die Schülerinnen und Schüler wählen können zwischen dem evangelischen Religionsunterricht und dem Fach «Religion und Kultur». Die evangelische und die evangelisch-lutherische Kirche haben der Neuregelung des Religionsunterrichts zugestimmt. Unbeschadet dieser Regelung bleiben die bisherigen Vereinbarungen für den evangelischen Religionsunterricht (Auswahl der Lehrpersonen, Erstellung des Lehrplans, Vereinbarung über die Klassengrösse) weiterhin bestehen.

### Elterninformation

Damit sich die Eltern bzw. die Erziehungsberechtigten der betroffenen Schülerinnen und Schüler ein genaues Bild über den konfessionellen Religionsunterricht und das Fach «Religion und Kultur» machen können, wird ihnen vom Schulamt im Februar eine Information zugeschickt, in der sowohl der katholische und der evangelische Religionsunterricht als auch das Fach «Religion und Kultur» detailliert beschrieben werden. Gleichzeitig erhalten sie einen Wahlcoupon, den sie an das Schulamt zurücksenden müssen.

### Religionsunterricht an den Primarschulen

Bezüglich des Religionsunterrichts an den Primarschulen gibt es noch keine Regelung. Nach einer Entscheidung der Vorsteher werden die Gemeinden mit dem Erzbistum in eigenständige Verhandlungen eintreten. Bis auf weiteres gilt die bisherige Regelung.

### Gesellschaftliche Veränderungen

Mit dieser Neuregelung hofft die Regierung, den Religionsunterricht

an den weiterführenden Schulen auf eine Basis stellen zu können, die den unterschiedlichen Entwicklungen im Lande gerecht wird. Der Landesverfassung entsprechend wird der katholische Religionsunterricht von kirchlichen Organen erteilt und der Inhalt des Religionsunterrichts von der Kirche festgelegt. Andererseits aber ist nicht zu übersehen, dass es gesellschaftliche Veränderungen in Richtung einer grösseren Pluralität der Weltanschauungen gibt, der sich die Regierung nicht verschliessen kann und will.

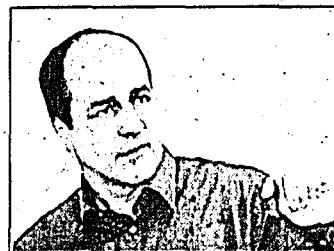
Mit der Einführung des neuen Faches «Religion und Kultur» will die Regierung diesen Veränderungen Rechnung tragen. Der Regierung ist es ein grosses Anliegen, dass sich die Jugendlichen mit dem Thema Religion auseinandersetzen. In einer Zeit, in der die Mobilität der Menschen zunimmt und die Menschen verschiedener Religionen und Kulturen verstärkt auf engem Raume zusammenleben, ist es ein wichtiger Auftrag der Schulpolitik, dafür zu sorgen, dass es zu einem besseren Verständnis zwischen religiösen und kulturellen Gemeinschaften auf der Basis von ethischen und demokratischen Prinzipien kommt. Es ist eine wichtige pädagogische Aufgabe, die jungen Menschen zum Dialog über das Thema Religion auf der Grundlage gegenseitiger Toleranz und Verständigung zu qualifizieren. Mit dem Fach «Religion und Kultur» wird die Möglichkeit geboten, dass die Jugendlichen unterschiedlicher Religionsbekenntnisse gemeinsam über die eigene und die Religion der anderen sprechen können. Daneben besteht weiterhin das Angebot, durch den konfessionellen Religionsunterricht in die eigene Religion vertieft eingeführt zu werden. (pafl)

# www.helmut-konrad.li

## Schaaner FBP-Vorsteherkandidat im Internet

**Helmut Konrad**  
aktiv für Schaan

Gemeindewahlen 2003



Liebe Schaanerinnen  
Liebe Schaaner

Am 31. Januar bzw. 2. Februar 2003 finden die Vorsteher- und Gemeinderatswahlen statt. Ich bitte Sie, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen und dadurch Ihr Interesse an der Zukunft unserer Gemeinde zu zeigen.

Auf dieser Homepage erfahren Sie einiges über mich als Vorsteherkandidaten und über mein Gemeinderatsteam.

Ausserdem können Sie Einblick nehmen in unser Wahlprogramm, das wir gemeinsam erarbeitet haben. Der Einbezug der Bevölkerung ist mir ein grosses Anliegen. Ich lade Sie deshalb ein, mir Ihre Anregungen, Ideen und Wünsche, aber auch Ihre Kritik oder Ihre Verbesserungsvorschläge zu senden. Die E-Mail-Adresse finden Sie unter der Rubrik «Kontakt». Ich freue mich auf Ihre Nachrichten und danke Ihnen jetzt schon für Ihr Mitdenken.

Herzliche Grüsse  
Helmut Konrad

Auf der Homepage [www.helmut-konrad.li](http://www.helmut-konrad.li) erfahren Sie einiges über mich als Schaaner FBP Vorsteherkandidat und mein Gemeinderatsteam. Der Einbezug der Bevölke-

rung ist mir ein grosses Anliegen. Ich lade Sie deshalb ein, mir Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen, aber auch Ihre Kritik oder Verbesserungsvorschläge zu senden. Meine

E-Mail-Adresse finden Sie unter der Rubrik «Kontakt». Ich freue mich auf Ihre Nachrichten und danke Ihnen jetzt schon für Ihr Mitdenken. Herzliche Grüsse – Helmut Konrad

ANZEIGE

im dialog mit helmut konrad

# www.helmut-konrad.li

**FBP**  
Ortsgruppe Schaan

aktiv für schaan  
helmut konrad  
FBP Vorsteherkandidat für Schaan